

HECO

STATEMENT

“Wahrhaft Großes hat Heco da auf die Beine respektive auf Spikes gestellt. Die “The Statement” spielen grandios und dabei allürenlos, sogar preiswerte Amps entlocken ihnen betörende Klänge, denen man sich schlicht und ergreifend nicht entziehen kann...”



Testurteil: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut



Text: Knut Isberner
Bilder: Josef Bleier

IM TEST

LAUTSPRECHER STEREO

HECO THE STATEMENT € 4.000

TESTEQUIPMENT

VERSTÄRKER AUDIONET PRE G 2 +
AUDIONET MAX, MAGNAT RV 1

QUELLEN LINN LP 12 + KLIMAX DS,
SONY BDP-S 5000 ES

KABEL FAST AUDIO BLACK SCIENCE

Großklang

Mit den Heco „The Statement“ betreten wahrlich große Speaker die Bühne. Aber imponieren sie allein durch Masse oder bestechen sie auch durch hohe Musikalität?

Stramme 45 Kilo bringt einer dieser gewaltigen Speaker auf die Waage – der Titel „The Statement“ kommt also nicht von ungefähr. Wollten wir von Masse und Hubraum sprechen – davon bieten die Lautsprechermonumente reichlich – würde das jedoch viel zu kurz greifen. Denn in die Statements packten die pfiffigen Heco-Köpfe Shandro Fischer und Entwicklungsleiter Michael Groß so ziemlich alles, was fein und obendrein noch ausgefallen ist. So ausgefallen, dass beide nach der einen oder anderen Zutat weltweit suchten.

Besonders ist ebenfalls, dass die Heco-Topmodelle für ihren großen Auftritt auf das Beste aus verschiedenen Welten setzen. So schwören Fischer und Groß für die beiden 20-Zentimeter-Bässe auf eine ultrasteife Papiermembran. Respektable Antriebe bringen die Membranen über eine 32-Millimeter-Schwingspule in Trab. Und das tun sie kraftvoll und kontrolliert. Die Pauken in Rachmaninoffs Sinfonischen Tänzen (Vladimir Ashkenazy/Decca) grollten schwarz und schon mit geringsten Lautstärken vernehmlich drückend in den Hörraum. Die State-

ments füllen spielend größere Räume mit Musik. Für den Mitteltöner griffen die Entwickler auf ganz besondere Zutaten zurück. Denn der kommt nicht nur mit einer Papiermembran daher, die zur Dämpfung noch mit Wollfasern versehen ist, sondern auch mit einem Antriebssystem, das in früheren Jahren gerne wegen seiner hervorragenden elektrischen Eigenschaften benutzt wurde: ein ALNiCo-Magnet (Aluminium, Nickel, Cobalt). Da die Materialien entsprechend teuer ausfallen, zudem nicht allzu leicht zu beherrschen sind, finden ALNiCo- →



Große Klasse: Die Statements sind mit massiven, höhenverstellbaren Spikes, kräftigen Kabelbrücken aus versilbertem Kupfer und gerundeten Reflexöffnungen bestückt.

Antriebe heute fast ausschließlich in so exotischen wie kostspieligen Hornlautsprechern Verwendung. Das Material als solches bietet jedoch eine enorme Feldstärke und ist gegenüber großen Temperaturschwankungen, wie sie in Schwingensystemen an der Tagesordnung sind, nahezu resistent – die elektrischen Werte ändern sich in einem breiten Temperaturspektrum nur gering. Beste Voraussetzungen für eine pieksauberere Wiedergabe vom Grundton bis zu den oberen Mitten, dem Bereichen, in dem unser Gehör besonders sensibel auf Ungenauigkeiten reagiert.

Top-Sopran Elly Ameling erobert ihr Publikum in Solveigs Lied (Peer Gynt/Philips) im Sturm – in einer Live-Darbietung. Über Lautsprecher jedoch tönt die zierliche Dame häufig kehlig rau, dann einen Moment darauf ver-

stopft, dicklich. Das hat so gar nichts mit den Talenten der Künstlerin zu tun. Die Hecos ließen keinen Augenblick Zweifel an den Fähigkeiten der Ameling, so rein und fantastisch emotional setzten sie ihren Gesang in Szene. Ihr hierin Paroli zu bieten, fiel selbst den hervorragenden Audio Physic Scorpio schwer. Hier etwas mehr Stringenz, als würde Altmeister Karajan den Takt vorgeben, dort aufseiten der Heco mehr Samt und Seide. Bravourös modellierten die Statements die zuerst sanft sirrenden Streicher, die sogleich in ein anmutig wippendes, dann tragendes Auf- und Abschwollen münden, in den Raum. Dabei gewährten die Boxen den Streichern gebührenden Abstand zu Ameling, drifteten nicht in einen gleichförmigen Klangdickicht ab. Selbst in komplexen Situationen tönten Höhen unan-

TESTERGEBNISSE

Hersteller	Heco		
Modell	The Statement		
Preis in Euro	4.000		
KLANGQUALITÄT	max. 700 Punkte	SEHR GUT 87%	610
Natürlichkeit	(100)	überragend	90
Auflösungsvermögen	(100)	sehr gut	85
räumliche Abbildung	(100)	überragend	90
Spielfreude	(100)	sehr gut	85
Basspräzision	(100)	sehr gut	85
Bassvolumen	(100)	überragend	90
Pegelfestigkeit	(100)	sehr gut	85
AUSSTATTUNG	max. 70 Punkte	SEHR GUT 77%	54
VERARBEITUNG	max. 240 Punkte	SEHR GUT 75%	180
Anmutung	(120)	gut	85
Material	(120)	sehr gut	95
TESTURTEIL	max. 1010 Punkte	SEHR GUT 84%	844
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT		



Der Blick in die Bedämpfungskammer des Mitteltöners zeigt den mächtigen Antriebsmagneten.

Durch Umstecken der Kabelbrücken kann der Frequenzgang angepasst werden.

DAMIT WURDE GETESTET



Sinfonische Tänze
Rachmaninoff
 Decca
 Anspieltipp: alle Tracks



Peer Gynt/Grieg
Edo de Waart
 Philips
 Anspieltipp: Tracks 3,9



Elton John
The Red Piano
 Universal/Blu-ray
 Anspieltipp: Tracks 4,9

gestrengt, duftig elegant und leuchten freudig. Ein Verdienst, das mit auf das Konto des modernen Hochtöners geht. Denn für die Wiedergabe hoher und höchster Frequenzen vertrauen Fischer und Groß auf modernste Nano-Technik. Die Gewebemembran des Tweeters wird mit einer Lage dieser winzigsten Partikel versehen. Diese lagern sich zwischen den Gewebefasern ein und versteifen selbige derart, dass der Töner bis nahezu 40 Kilohertz linear arbeitet. Das untermauern auch die Messungen im Video-HomeVision-Labor, die den Lautsprechern eine enorme Bandbreite attestieren. Im Bass reichen sie bis zu rabenschwarzen 29 Hertz (-3 dB) hinab – ein wahres Statement in dieser Klasse.

Kein Wunder, dass die Speaker mit „In The Hall Of The Mountain King“ plötzlich Urgewalten entfesselten.

Grob- wie feindynamisch härteste Kost selbst für Lautsprecher der Topklasse. Doch via Heco war da nichts als reine Spielfreude; und das auch wenn die Boxen mal nicht von den Verstärkerreferenzen Pre G 2 und MAX von Audionet, sondern von dem vergleichsweise günstigen Röhrenamp Magnat RV 1 angesteuert wurden. Sicher verlor das Spiel in dieser Kombi ein wenig an Kontrolle – nichts aber von der famosen Musikalität.

FAZIT

Wahrhaft Großes hat Heco da auf die Beine respektive auf Spikes gestellt. Die „The Statement“ spielen grandios und dabei allürenlos, sogar preiswerte Amps entlocken ihnen betörende Klänge, denen man sich schlicht und ergreifend nicht entziehen kann und – viel wichtiger – will. Knut Isberner ■



Auffällige Besonderheiten des Mitteltöners sind die mehrfach gefaltete Rillenprofile und der flache Papierkonus.

DATEN & MESSWERTE

Hersteller	Heco
Modell	The Statement
Vertrieb	Audiovox
Preis in Euro / Paar	4.000
Kontakt: www.	heco-audio.de

ABMESSUNGEN / GEWICHT / GARANTIE	
Abmessungen (B x H x T)	30 x 123 x 43,5 cm
Gewicht	43 kg
Garantie	5 Jahre

AUSFÜHRUNGEN / FARBEN	
MDF / Metall / andere	• / - / -
Folie / Furnier / Lack	- / - / •
Schwarz / Silber	• / •
Buche / Ahorn / Rosenholz / Eiche	- / - / - / -
andere	-

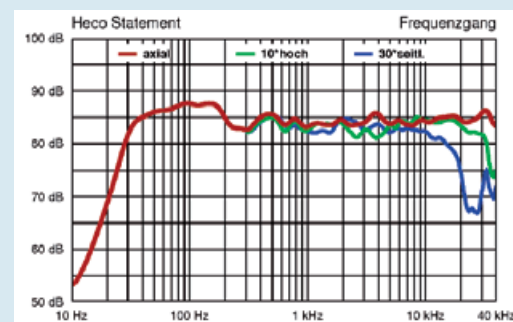
BAUPRINZIP	
Dynamisch / Elektrostat / Magnetostat	• / - / -
aktiv / passiv / teilaktiv	- / • / -
Wege	3
Bassreflex / geschlossen / andere	• / - / -
magnetisch geschirmt	- / streuarm
Surround-Ergänzungen verfügbar	-
Besonderheiten	Mittelton als Dipol

AUSSTATTUNG	
Quetsch- / Schraubklemmen	- / •
Bi-Wiring	• / Tri-Wiring
Spikes / Pucks	• / •
Abdeckung mit bruchsicheren Pins	•
Besonderheiten	höhenverstellbare Spikes, Anpassung in Mittel- und Hochton

MESSWERTE	
untere Grenzfrequenz -3 dB	29 Hertz
untere Grenzfrequenz -6 dB	27 Hertz
Empfindlichkeit *	84,7 dB
Impedanzminimum **	4 Ohm

* Schalldruckpegel eines Lautsprechers bei einem Watt Leistung in einem Meter Entfernung – Werte über 85 dB/W/m sind gut. // ** Werte unter zwei Ohm sind nicht mehr praxisingerecht und können Verstärker oder Receiver gefährden.

Im Bass reichen die Statements sehr tief, der Grundton verläuft etwas wellig, dann auf Achse ein nahezu linearer Verlauf bis weit über 20 kHz hinaus. Ab etwa zehn Kilohertz an den Seiten sanft abfallend. Für mehr Brillanz die Boxen auf den Hörplatz hin ausrichten.



Der Frequenzgang zeigt, ob ein Lautsprecher Töne über das Hörspektrum von 20 Hertz bis 20 kHz gleich laut wiedergeben kann. Im Idealfall verläuft der Messschrieb weitgehend waagrecht.